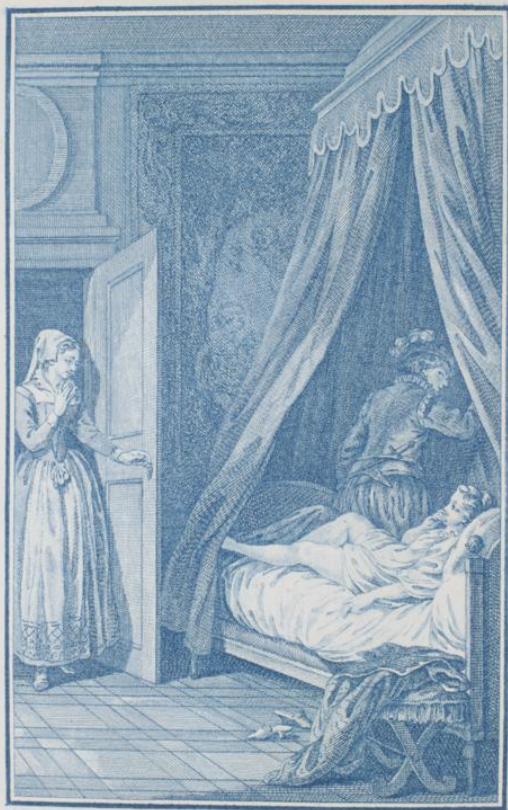




In Zeiten
 von Künst
 eine Ehren
 Widmadi zu
 Kunst, so ko
 man hielt sich
 alle Nachbarn
 lange, auch e
 walbet hatte
 launen der a
 ich hab' eine
 meiner Nach
 herren sehen
 aber doch,
 Kanäle aus
 schon einige
 werin wüß
 kurz ab.



LXII.

Die halbe Lucretia.

Zu Zeiten Franz des Ersten befand sich in Frankreich eine Dame von königlichem Geblüt, die tugendhaft, reichthafte, und nicht ohne Schönheit war. Auch wußte sie irgend ein Abenteuer mit Gloriamacht zu erzählen, und verstand eine andere Person die gleiche Kunst, so konnte sie das auch von Herzen belustigen. Diese Dame nun hielt sich einmal in einem ihrer Landhäuser auf, und da kamen alle Nachbarn die sie verehrten und liebten zu ihr. Unter andern langte auch ein Frauenzimmer bey ihr an, welches, nachdem es gewahrt hatte, die Prinzessin fände großes Behagen an den Erzählungen der gegenwärtigen Personen, folgendermaßen begann: O! ich hab' eine lustige Schmirre, die mir zu Ohren gekommen ist. Eine meiner Nachbarinnen, ein junges, hübsches Weib, hatte einen Herrn geheyrathet, der zwar schon weit in die Jahre war, dem sie aber doch, ihrer angekannten Tugend wegen, treu blieb. Ein Kavaller aus der Nachbarchaft, stellte ihr bey so bewandten Sachen schon einige Jahre nach; doch sie, die sich als eine Frau, die auch ein wenig wußte was Tugend ist, zu benehmen wußte, fertigte ihn kurz ab. Aber einmal, da ihr Mann abwesend war, schlich er sich,

weiß der Himmel wie das zugieng, in ihr Zimmer; fand sie schlafend; nahm nicht einmal die Zeit sich auszukleiden, sondern kroch so wie er war zu ihr ins Bett. Sie wollte zwar schreien; aber er drohte ihr, überall zu sagen, sie habe ihm ein Rendez-vous affordirt. Da mußte sie ihm nun freylich, ihrer Ehre wegen, wohl alles zugestehn; denn in der Leute Mund zu kommen ist abscheulich. — Eine Magd kam nun dazu, und er hätte sich noch wohl unkenntlich davon schleichen können; aber ungeschickt verwickelte er sich mit den Sporen in das obere Bettlaken, fiel der Länge nach zu Boden, und ich — lag zu meinem Ersauern Mutternaht da, und schämte mich. — Hier brachte ein allgemeines Gelächter der Dame fast eine Ohnmacht zuwege.



he schlar-
ren hoch
; aber er
kfordert.
des zuer-
— Eine
mit harem
den See-
den, und
schante
e fäß eine